



Niederschrift

11. Plenarsitzung des Gemeinderates

30. Juni 2020, 15:30 Uhr

öffentlich

Gartenhalle, Kongresszentrum

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Der Vorsitzende: Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, Frau Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeisterkollegen. Ich darf die Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher ganz herzlich willkommen heißen. Ich darf die privilegierte Öffentlichkeit in Form der Medienvertreterinnen und -vertreter und des Arbeitskreises der Karlsruher Bürgervereine ebenso herzlich willkommen heißen wie die Bürgerinnen und die Bürger, die hier in die Gartenhalle gekommen sind. Ich darf Sie begrüßen, Sie auf die besonderen Bedingungen unter Corona-Aspekten hinweisen, die Ihnen alle, was Abstände betrifft und verschiedene andere Vorgaben, hinreichend bekannt sind. Insbesondere ist Ihnen das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wenn Sie sich hier im Raum bewegen, empfohlen.

Wir können erneut das elektronische Abstimmungssystem nicht einsetzen und müssten dann mit Stimmkarten arbeiten. Wir haben Ihnen einen ganzen Packen aufgelegt, so dass wir im Zweifelsfall auch die Stimmkarten einsammeln und auszählen können. Um 18:30 Uhr ist eine halbstündige Pause vorgesehen. Wir haben vereinbart, dass ich um 22:00 Uhr auf den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung umschalte, so dass das, was wir bis dahin nicht erledigt haben im öffentlichen Teil, in die nächste Sitzung verwiesen wird.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass wir in letzter Zeit manchmal Schwierigkeiten hatten mit der drahtlosen Übertragung mit dem Funk. Es könnte sein, dass es zum Teil auch an den neben den Funkanlagen liegenden offenen Handys liegt, dass es hier zu Störgeräuschen kommt. Insofern wäre die Empfehlung, dass Sie auf den Flugmodus umschalten oder sonst das Handy versuchen irgendwo anders hinzulegen, wo es vielleicht nicht ganz so unmittelbar zu Störungen kommen kann. Für den Notfall hätten wir auch noch Mikrofone dabei, die wir dann in den Gängen aufstellen, falls sich die Anlage doch nicht als stabil genug erweist.

Ich darauf hinweisen, dass die Stadtratskollegin Ansin und der Stadtratskollege Braun für heute entschuldigt sind. Darüber hinaus Herr Ortsvorsteher Weinbrecht. In seiner Vertretung ist Herr Ortschaftsrat Dieter König heute anwesend.

Zur Tagesordnung selbst möchte ich Sie noch einmal darauf hinweisen, dass wir unter Punkt 6.1 und unter Punkt 40.1 noch zusätzliche Tagesordnungspunkte auf die Sitzung genommen haben. Der Tagesordnungspunkt 19, das ist ein Antrag zu „Mehr Licht für die Stadtteile, mehr Sicher-

heit für Bürgerinnen und Bürger“, ist vertagt. Da liefere ich Ihnen das Datum noch nach, wann mit der Fertigstellung des Konzeptes zu rechnen ist. Dann wird der Antrag Nr. 27, das ist „Demokratie stärken, Liveübertragung von Gemeinderatssitzungen“, ohne Beratung in den Hauptausschuss verwiesen. Der Antrag Nr. 28 „Einforderung eines Notfallschutzschirms für Kommunen“ wurde von den Antragstellern als erledigt betrachtet und ist deswegen heute nicht mehr in der Diskussion. Ebenfalls als erledigt betrachtet wurde der Antrag „Weiterentwicklung des Services und der Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen der Stadtbibliothek“ unter Tagesordnungspunkt 26.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass wir den Wirtschaftsspiegel der TRK bei der Gemeinderatssitzung ausgelegt haben, der auch ganz interessante Lektüre ist. Damit wäre ich mit allen einleitenden Worten heute am Ende. Ich schaue in die Runde, ob es einen Antrag zur Geschäftsordnung gibt.

Stadtrat Hofmann (CDU): Wir beantrag, die Redezeit wieder auf 3 Minuten zu verkürzen, außer beim Tagesordnungspunkt 10. Da hätten wir gerne 5 Minuten.

Stadtrat Høyem (FDP): Wir sind gegen diesen Vorschlag. Demokratie braucht Zeit. Diese Zeit sollten wir uns nehmen. Aber ich kann hinzufügen, wenn wir wieder und wieder und wieder statt ursprünglichen 5 Minuten 3 Minuten wünschen, sollten wir das ändern. Dann sollten wir generell 3 Minuten haben und nicht immer dieses Spielchen.

Der Vorsitzende: Dann stelle ich jetzt zur Abstimmung, der Geschäftsordnungsantrag begehrt, dass wir die Redezeit auf 3 Minuten, bei Tagesordnungspunkt 10 auf 5 Minuten reduzieren, und bitte um Ihr Kartenzeichen. – Ich sehe 8 Gegenstimmen, der Rest ist eine Mehrheit. Da wir normalerweise 49 sind, zwei fehlen, sind wir 47. Damit wären es 39, die dem Antrag gefolgt sind.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
6. Juli 2020